

Z

„Wegen Unterschlagung,

die sich die Angestellten zuschulden kommen ließen, sind dieselben nach Frankreich geflüchtet und haben sich für die Fremdenlegion anwerben lassen.“ Nicht selten machen solche oder ähnliche Notizen ihre Runde durch die Zeitungen. Oft sind es nur ganz geringfügige Anlässe, welche diesen törichten Schritt zur Folge haben; so las man unlängst, daß 4 Schüler einer Realschule wegen ihrer schlechten Zeugnisse diesen tollen Streich ausgeführt haben, nichtahnend, welchen unsäglichen Qualen sie in der Fremdenlegion ausgesetzt werden.

Jeder Volksfreund — und dazu sollte sich doch jeder Gebildete und insbesondere jeder Buchhändler rechnen — hat daher die Verpflichtung, die jungen Leute vor dem Eintritt in diese Sklaverei zu warnen. Am besten kann dies geschehen durch Verbreitung der soeben in meinem Verlag erschienenen Schrift:

Selbsterlebtes in der franz. Fremdenlegion.

Auf Grund seiner 5 jährigen Dienstzeit wahrheitsgetreu erzählt von
Georg Mentler.

Diese Schrift, welche vor der Drucklegung von einem K. Kreisschulinspektor einer Durchsicht unterzogen wurde, kann jedem Schüler und jedem sonstigen jungen Mann in die Hände gegeben werden; sie eignet sich wegen des billigen Preises ganz besonders zur Massenverbreitung, und ich bitte Sie daher, dieselbe nicht auf dem Ladentisch fehlen zu lassen. Bei den Leitern und Lehrern von Fortbildungsschulen bitte ich die Anschaffung für Schüler auf Kosten öffentlicher Kassen anzuregen.

Preis: 35 Pfg. ord., 20 Pfg. bar u. 11/10,

wobei ich bemerke, daß ich auch in Kommission zum Barpreise liefere und bei der Abrechnung so oft mal 20 Pfg. gutschreibe, als 11 Exemplare abgesetzt wurden. Soweit der Vorrat reicht, liefere ich bedingungslos bis zur doppelten Anzahl der Barexemplare. Firmen, welche mindestens 100 Exemplare bar riskieren, wollen sich mit mir zuvor in Verbindung setzen.

In Anbetracht des guten Wertes bitte ich nochmals um tätigste Verwendung. Jeder möge sich die tieftraurige Tatsache vor Augen halten (Auszug aus der Schrift selbst):

„Tausende von deutschen Söhnen, welche dereinst in der Heimat zu den schönsten Hoffnungen berechtigt hätten, sind in der Fremdenlegion im Laufe der Jahre, fern von der teuren Heimat und den lieben Ihren, in afrikanische Erde zur letzten Ruhe gebettet worden, während zu Hause in der deutschen Heimat gar manches Mütterchen aus Alteration über den nie wiederkehrenden Sohn vielleicht an gebrochenem Herzen ins Grab gesunken sein mag.“

Z

Ferner ist in meinem Verlag erschienen:

Orgeldienst und Volksschullehrer.

Eine Denkschrift über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Kantoren, Organisten und Chorregenten in Bayern und den übrigen deutschen Bundesstaaten.

Am Auftrag der Vereinigung bayerischer Landorganisten bearbeitet von

Georg Ries, Oberlehrer.

Allenthalben in deutschen Landen herrscht eine lebhafteste Bewegung wegen der

Gehaltsaufbesserung der Landorganisten.

Bekanntlich ist die Entlohnung für die Kunst des Orgelspielens eine derartige, daß sie jeder Beschreibung spottet. Das Buch ist daher nicht die Stimme eines Einzelnen. Tausend und abertausend Männer, die erbittert sind über die geradezu entehrenden Gehaltsverhältnisse, hegen den sehnlichsten Wunsch, daß ihr Klageruf nicht ungehört verhalle.

Preis kart.: 2.50 M. ord., 1.50 M. bar u. 7/6. 1 Probeexemplar 1.20 M.

In Kommission liefere ich nur 1 Exemplar, und zwar zum Barpreis.

(Die Begründung hierüber enthält die nächste Seite.)

Ich bitte das Werkchen allen oberen Kirchenbehörden, Landgeistlichen und Landorganisten (Lehrern) vorzulegen. Da die behandelte Angelegenheit demnächst in den Landtagen verschiedener Bundesstaaten zur Sprache kommen wird, so dürfte ein großes Interesse seitens der genannten Behörden und Stände vorausgesetzt werden. Bemerkte sei noch, daß das Werkchen den katholischen und protestantischen Kirchendienst in gleicher Weise berücksichtigt, da Mitarbeiter beider Konfessionen beteiligt sind. Bei den Ansichtsendungen an die Landgeistlichen bitte ich die Faktur auf die Kirchenverwaltung auszustellen.

Ansbach, anfangs Mai 1912.

Michael Prögel, Verlag.